



Protokoll der 05. ordentlichen Sitzung des 53. Studierendenparlaments

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 22:17 Uhr

Sitzungsleitung: Tino Preuß

Protokollant: Richard Nehring

Protokollversion: Version vom 18. Februar 2025

Sitzungsort: Hybrid im AM S1 und auf Webex

Anwesende Mitglieder

Chaya Chromik, Daniel Poliakov, Daniel Stroeve, Finja Allenstein, Finn Brüggemann, Gabriel Gundlach, Iris Breidbach, Johannes Bela, Jonas Scheufele, Jonas Grugel, Jorge Andresen, Kashawaraam Emanuvel, Leonard Boetefür, Ming Tien Do, Miriam Wölfle, Ole Hinkelmann, Richard Nehring, Sebastian Freundl, Tino Preuß

Abwesende Mitglieder

Harry Hundertmark, Jonna Rampendahl, Moritz Reger, Munia Al Dubhani, Penelopez Rey

Entschuldigt

Jannik Schmidt

Gäste

Johanna, Leonie Nieß, Alida-Sophie Nestler, Katja Adriany

Inhaltsverzeichnis

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit	3
2 Tagesordnung	3
3 Berichte	3
4 Satzungsausschuss: Härtefallrichtlinie	4
5 Vollversammlung bzgl. Verwaltungsgebühren: Nachbesprechung	5
6 Haushaltsplan 2025	5
7 Aufwandsentschädigungsausschuss: Vorstellung Änderungsvorschläge	7
8 Wahl ASTa Finanzreferat	8
9 Abrechnungen	8
9.1 Angekündigt	8
9.1.1 Politik und Popcorn: US-Wahlen 2024	8
9.2 Offen	9
9.2.1 Lesewoche	9
9.2.2 Breaking the silence	9
9.2.3 Queere Thementage 2022	9
9.2.4 BuFaTa Ernährungsmedizin	9
9.2.5 Exkursion FS ANT	9
9.2.6 Erstihütte 2024	9
9.2.7 Karaoke	9
9.2.8 Grillen und Chillen	9
9.2.9 ESC	9
9.2.10 COAL 2024	9
9.2.11 Gremienfahrt WS 2023	9
9.2.12 Theaternacht 2023	9
9.2.13 Vorwochenpuzzeln 2023	9
9.2.14 Weinprobe und -abend 2023	9
10 Nicht-fristgerechte Anträge	9
10.1 Politik und Popcorn: Haushaltsposten	9
10.2 Vertrauensstudierende: Haushaltsposten	10
10.3 LiLo: Haushaltsposten	10
11 Protokoll	10
12 Sonstiges	11
13 Nicht-öffentlicher Teil	11

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung wird mit 17 anwesenden gewählten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form mit den hinzugefügten Tagesordnungspunkten „Vertrauensstuderende: Haushaltsposten“ und „Wahl AStA Finanzreferat“ einstimmig angenommen.

Miriam Wölfle betritt die Sitzung um 18:17 Uhr.

3 Berichte

- **Bericht Präsidium:** Das Präsidium berichtet, dass *Simon Dührkop* aus dem Studierendenparlament ausgetreten ist und dafür *Leonard Boetefür* nachgerückt ist. Das Präsidium berichtet außerdem von der Weihnachtsfeier und erklärt, dass später in der Tagesordnung noch ein Bericht über die letzte Vollversammlung der Studierendenschaft der Universität zu Lübeck folgen wird.
- **Bericht Gremienkoordination:** Es gibt keinen Bericht.
- **Bericht AStA:** Der AStA-Vorsitz berichtet von der letzten AStA-Sitzung am Montag. Dies war die erste AStA-Sitzung des Jahres mit den neuen Vorsitzenden *Anja Köhl* und *Simon Dührkop*. Des Weiteren wird berichtet, dass die AStA-Studi-Foren im Moodle der Universität überarbeitet werden sollen, da häufig die Beiträge per E-Mail nicht gelesen werden.
- **Berichte der Fachschaften:**
 - ANT:** Es gibt keinen Bericht.
 - MaIn:** Die MaIn berichtet über die gelungenen Adventsveranstaltungen und ihren Jahresabschluss.
 - MuG:** Es gibt keinen Bericht.
 - Psy:** Es gibt keinen Bericht.
- **Berichte der StuPa-Ausschüsse**
 - Aufwandsentschädigung:** Der Ausschuss berichtet, dass die Umfrage zu den Aufwandsentschädigungen im Matternost nun evaluiert wurde und später in einem gesonderten Tagesordnungspunkt besprochen wird.
 - Gremienmitgliederakquise:** Es gibt keinen Bericht.
 - Härtefälle:** Es gibt keinen Bericht.
 - Innovationen:** Der Ausschuss berichtet, dass eine E-Mail mit dem Stimmungsbild zur Einführung von weiteren Fragen in die Lehrevaluation in der letzten StuPa-Sitzung an Enno Hartmann verschickt wurde. Darauf hat Enno Hartmann geantwortet, dass weitere Fragen in die Lehrevaluation aufgenommen werden können, sofern sie bis morgen eingereicht werden. Da die Fragen bereits vorbereitet sind, stellt dies kein Problem dar. Falls noch kursbezogene Fragen hinzugefügt werden sollen – beispielsweise, ob die relevante Literatur für bestimmte Kurse in der Bibliothek vorhanden ist – können diese gerne an den Innovationsausschuss gesendet werden.
 - Kreditsystem:** Es gibt keinen Bericht.
 - Satzungen:** Der Ausschuss berichtet, dass einige Änderungen im Verfahren zur Vorstellung von Richtlinien und anderen Regelungen besprochen wurden. In der letzten StuPa-Sitzung musste die Vorstellung

der Härtefallrichtlinie abgebrochen werden. Daher ist nun ein anderes Präsentationsformat für das Parlament geplant, das ein besseres Verständnis für Personen ermöglichen soll, die nicht im Ausschuss mitarbeiten. Zudem wurde der Hinweis gegeben, dass Richtlinien und Satzungen des Studierendenparlaments, einschließlich der in der 4. ordentlichen Sitzung beschlossenen Reisekostenrichtlinie, bei ihrer ersten Änderung weiterhin im alten Layout abgestimmt werden können. Anschließend werden sie redaktionell und layouttechnisch – jedoch inhaltsgleich – in das neue Format überführt und nachbearbeitet.

Wahlen: Es gibt keinen Bericht.

- **Berichte universitäre Gremien**

Senat: Aus dem Senat wird berichtet, dass dieser erst in der nächsten Woche wieder tagt und zu diesem Termin eine Stellungnahme vom Senat gegen die Verwaltungsgebühren als Tagesordnungspunkt geplant ist.

Senatsausschuss Medizin: Es gibt keinen Bericht.

Senatsausschuss MINT: Aus dem Senatsausschuss wird berichtet, dass die MINT-Fächer unterfinanziert sind und ein Defizit aufweisen. Daher sind Einsparmaßnahmen erforderlich, welche nun in kommender Zeit diskutiert werden.

Senatsausschuss Lehre: Es gibt keinen Bericht.

Stiftungsrat: Es gibt keinen Bericht.

4 Satzungsausschuss: Härtefallrichtlinie

Der Satzungsausschuss stellt die Änderungen der Härtefallrichtlinie vor, die seit 2020 nicht überarbeitet wurde. Neben zahlreichen redaktionellen Anpassungen betrifft eine wesentliche Änderung die Sitzungsleitung im Härtefallausschuss: Im Falle des Ausfalls des/der StuPa-Präsident:in soll nicht mehr automatisch der/die Vize-Präsident:in die Sitzung übernehmen, da dieser/diese in der Regel nicht ausreichend eingearbeitet ist. Stattdessen soll in einem solchen Fall die Sitzungsleitung innerhalb des Ausschusses gewählt werden. Zudem wurde das Verfahren zur Wahl der Mitglieder des Härtefallausschusses überarbeitet.

Sebastian Frendl betritt die Sitzung um 18:35 Uhr.

Ein Gast fragt, ob pro Person eine Enthaltung möglich sei. Ein Mitglied des Satzungsausschusses erklärt, dass bis zu vier Stimmen abgegeben werden können, sodass es möglich ist, sich mit den nicht genutzten Stimmen für alle anderen Kandidierenden zu enthalten. Um eine bessere Möglichkeit für Betroffene zu schaffen, gegen eine Ablehnung im Härtefallausschuss vorzugehen, sollen künftig auch die Entscheidungsgründe an die betreffende Person übermittelt werden.

Zudem soll der Ausschuss für Härtefälle künftig mehr Nachweise als nur einen Kontoauszug anfordern können, um Einnahmen und Ausgaben der Antragstellenden zu prüfen. Diese Änderung wird zur Diskussion ins Plenum gegeben. Während der Debatte wird eine Meinung geäußert, dass genau festgelegt werden sollte, welche Daten angefragt werden dürfen, damit alle Anträge auf einer einheitlichen Grundlage entschieden werden. Andererseits sei jeder Antrag eine Einzelfallentscheidung, und eine vollständige Sicherheit, etwa gegen falsche Kontoangaben, könne es ohnehin nie geben.

Ein Gast stellt die grundsätzliche Frage, ob die Studierendenschaft überhaupt das Recht habe, Kontoauszüge anzufordern, da es sich dabei um sehr private Daten handle. Ein Mitglied des Satzungsausschusses bestätigt, dass dies ein sensibler Punkt sei und genau deshalb hier diskutiert werde. Zudem werde die überarbeitete Richtlinie später noch durch die Rechtsabteilung der Universität überprüft.

Ein weiterer Gast regt an, in der Richtlinie eine zusätzliche Option für die Gleichstellungsbeauftragte Person aufzunehmen, falls diese Position aktuell unbesetzt ist. Ein anderer Gast bringt die Idee ein, die Gleichstellungsbeauftragte der Universität in einem solchen Fall einzubinden oder den Antragstellenden selbst eine geeignete

Person auswählen zu lassen.

Ein StuPa-Mitglied stellt zwei Fragen: Gibt es ein grundlegendes Ziel hinter den geplanten Änderungen? Und haben die Mitglieder des Härtefallausschusses an diesen Anpassungen mitgewirkt und unterstützen sie diese? Ein Mitglied des Satzungsausschusses bestätigt, dass die Mitglieder des Härtefallausschusses an der Überarbeitung beteiligt waren. Ziel der Änderungen sei es, eine bereits etablierte Praxis nun auch formell in der Richtlinie festzuhalten und sie damit an die Realität anzupassen. Die Mitglieder des Härtefallausschusses unterstützen die Anpassungen. Die Abstimmung über die Änderungen erfolgt in der nächsten StuPa-Sitzung.

5 Vollversammlung bzgl. Verwaltungsgebühren: Nachbesprechung

Das Kampagnen-Team gegen Verwaltungsgebühren berichtet von der ersten Vollversammlung des Wintersemesters 2024/2025. Es wurden die Vollversammlungen der Studierendenschaften von der Technischen Hochschule und der Universität zu Lübeck gemeinsam abgehalten. Rund 500 Personen nahmen daran teil. Aufgrund der Vielzahl an Fragen konnte nicht jede in der Fragerunde beantwortet werden, daher wurde auf die Kontaktkanäle des Kampagnen-Teams verwiesen. Zudem waren Landtagsabgeordnete der Grünen und der SPD anwesend.

Ein StuPa-Mitglied fragt, warum die Abgeordneten vor Ort waren und weshalb sie so viel Redezeit erhielten. Das Kampagnen-Team erklärt, dass ihre Redebeiträge nicht von vornherein eingeplant waren, sondern sich spontan während der Veranstaltung ergaben. Während der anschließenden Kundgebung erhielten die Abgeordneten jeweils 5 bis 10 Minuten Redezeit.

Ein weiteres StuPa-Mitglied merkt an, dass einer der Abgeordneten selbst an der Hochschule studiert. Es sei legitim, Vertreter:innen aus dem Landtag einzuladen, um studentische Anliegen direkt an sie heranzutragen.

Das Kampagnen-Team ergänzt, dass die Abgeordneten bewusst eingeladen wurden, um die studentischen Perspektiven besser nachvollziehen zu können. In diesem Rahmen wurde ihnen auch die Möglichkeit gegeben, sich zu äußern. Dennoch dominierten insgesamt die studentischen Redebeiträge.

Ein Gast erkundigt sich, ob die Presse zur Veranstaltung eingeladen wurde. Das Kampagnen-Team bestätigt, dass verschiedene Pressestellen angefragt wurden, jedoch derzeit nicht bekannt sei, welche Medien tatsächlich über die Vollversammlung berichtet haben.

GO-Antrag von Jonas Scheufele: Einrichtung einer 5-minütigen Pause. Es gibt keine Gegenrede.

Pause von 19:44 bis 19:53 Uhr.

Daniel Poliakov verlässt die Sitzung um 19:50 Uhr.

Johannes Bela verlässt die Sitzung um 19:50 Uhr.

6 Haushaltsplan 2025

Die haushaltsverantwortliche Person (Hannes Iven) stellt den Haushaltsplan für 2025 detailliert vor.

Ein StuPa-Mitglied fragt, ob die studentische Gruppe „Stoffwechsel“ noch existiert, da sie nach eigenem Kenntnisstand nicht mehr aktiv sei. Die *haushaltsverantwortliche Person (Hannes Iven)* erklärt, dass Haushaltsmittel einer Gruppe, die ihren Posten nicht mehr freigeben lässt, für zwei Jahre vorgehalten und danach gestrichen werden. Ein Gast merkt an, dass es hilfreich wäre, wenn sich aufgelöste Gruppen aktiv bei der haushaltsverantwortlichen Person melden würden. So könnte verhindert werden, dass Mittel unnötig blockiert bleiben und stattdessen für andere Bereiche zur Verfügung stehen.

Ein StuPa-Mitglied stellt eine Verständnisfrage zur Herkunft der Einnahmen aus dem Getränkebereich im täglichen Geschäft. Die *haushaltsverantwortliche Person (Hannes Iven)* erklärt, dass ein Teil der Getränke an Institute weiterverkauft werde, wodurch die entsprechenden Einnahmen entstünden.

Auf die Frage, was unter den Mitgliedschaften der Studierendenschaft falle, wird von der *haushaltsverantwortlichen Person (Hannes Iven)* erläutert, dass darunter beispielsweise Mitgliedschaften im Mieterbund oder bei Stadtauto zu verstehen sind.

Ein weiteres StuPa-Mitglied erkundigt sich, wie sich die geplanten Einnahmen von 350.000 Euro aus den Studierendenschaftsbeiträgen zusammensetzen. Ein Gast ergänzt, dass 93.000 Euro davon allein auf den AStA-Beitrag entfallen.

Auf die Frage nach dem größten falsch geschätzten Defizit verweist die ehemalige haushaltsverantwortliche Person auf die studentischen Gruppen. Oftmals würden von den veranschlagten 400 Euro pro Gruppe im Durchschnitt nur etwa 200 Euro tatsächlich abgerufen.

Ein StuPa-Mitglied fasst zusammen, dass aktuell die tatsächlichen Ausgaben geringer als geplant seien und daher Rücklagen abgebaut werden müssten. Es wird gefragt, wie dieser Abbau konkret umgesetzt werden soll. Ein Gast bestätigt, dass ein systematischer Rücklagenabbau notwendig sei. Dazu könnten beispielsweise größere Budgetposten etwas großzügiger veranschlagt werden. Zudem sei eine schnellere Rückmeldung über noch verfügbare Mittel für Fachschaften sinnvoll, damit diese ihre finanziellen Spielräume vollständig nutzen könnten.

Ein weiterer Vorschlag aus dem Plenum ist, bei der Halbjahresvorstellung des Haushalts einen Vergleich zwischen den bewilligten Mitteln und den tatsächlich ausgegebenen Beträgen zu präsentieren. Dies würde dem StuPa ein besseres Gefühl für die Finanzlage geben.

Abschließend fragt ein StuPa-Mitglied, warum die Rücklagen überhaupt abgebaut werden müssen. Ein Gast erklärt, dass die Studierendenschaft kein finanzielles Plus erwirtschaften darf und daher am Jahresende möglichst bei null herauskommen sollte. Durch die Corona-Pandemie habe sich ein Überschuss angesammelt, da weniger Ausgaben möglich waren. Nun müsse dieses Geld schrittweise wieder in sinnvolle Projekte investiert werden.

Abstimmung		
Das Studierendenparlament stimmt dem vorgelegten Haushaltsplan für 2025 zu.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
16	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		
Es gibt 1 nicht abgegebene Stimme.		

7 Aufwandsentschädigungsausschuss: Vorstellung Änderungsvorschläge

Der Aufwandsentschädigungsausschuss stellt die Änderungsvorschläge vor, die aus der durchgeführten Umfrage hervorgegangen sind. Zwei zentrale Ideen werden dabei präsentiert:

- Die Einführung eines neuen Aufwandsentschädigungs-Postens in Höhe von 20 Euro für die finanzverantwortlichen Personen der Fachschaften.
- Die Umverteilung eines Teils des StuPa-Aufwandsentschädigungs-Posten an den Posten des AStA.

Jonas Grugel verlässt die Sitzung um 20:48 Uhr.

Ein StuPa-Mitglied erkundigt sich nach dem tatsächlichen Arbeitsaufwand der finanzverantwortlichen Personen in den Fachschaften. Ein Gast erläutert, dass die Aufgaben begrenzt seien. Dazu gehöre hauptsächlich die Pflege einer Excel-Tabelle, in der die Ausgaben der Fachschaft erfasst und geordnet werden. Zudem sei es notwendig, mit der gesamtverantwortlichen Haushaltsperson in Kontakt zu bleiben.

Ein weiteres StuPa-Mitglied ergänzt, dass in der Fachschaft ANT bisher immer Gutscheine im Wert von etwa 20 Euro pro Semester an die finanzverantwortliche Person ausgegeben wurden.

Ein weiteres Mitglied merkt an, dass in der Fachschaft Maln jeweils ein kleiner separater Haushaltsplan für die Fachschaft erstellt wurde. Es sei möglich, dieses Amt mit viel Engagement auszufüllen, jedoch könne es auch mit relativ geringem Aufwand geführt werden.

Meinungsbild		
Wünscht sich das StuPa eine feste Summe von 20 Euro pro Monat für die finanzverantwortliche Person in Fachschaften?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
2	8	5
Das Studierendenparlament ist somit dagegen .		

Der Aufwandsentschädigungsausschuss lenkt die Diskussion erneut auf den zuvor angesprochenen zweiten Punkt.

Ein Gast erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Idee, bei der Abstimmung über Veranstaltungen gleichzeitig über die entsprechenden Aufwandsentschädigungen mitzuentcheiden. Ein StuPa-Mitglied äußert Bedenken und hält es für nicht sinnvoll, eine finanzielle Entlohnung direkt im Antrag zu verankern. Dies würde eine völlig andere Dynamik schaffen und den Charakter der Aufwandsentschädigung verändern.

Der Aufwandsentschädigungsausschuss erläutert, dass die aktuelle Idee darin besteht, zunächst einen kleinen Teil des Aufwandsentschädigungs-Budgets des StuPa auf den AStA zu übertragen. In einem späteren Schritt könnte dieser Anteil gegebenenfalls weiter erhöht werden.

Ein StuPa-Mitglied merkt an, dass es im Grunde keinen Unterschied mache, ob das Budget direkt vom StuPa zum AStA verschoben werde oder ob das AStA-Budget insgesamt erhöht werde. Letztendlich werde so oder so mehr vom Gesamtbudget ausgegeben.

Ein weiteres StuPa-Mitglied stellt die Frage, ob es nicht sinnvoll wäre, die Aufwandsentschädigung über das Semester hinaus auszustellen, anstatt sie monatlich zu begrenzen. Durch eine Zusammenlegung könnte möglicherweise der Verwaltungsaufwand reduziert werden.

Ein Gast gibt zu bedenken, dass die Höhe der Aufwandsentschädigungssumme in der Vergangenheit intensiv diskutiert wurde und derzeit genau in den Haushalt passe. Eine Veränderung könnte steuerliche Probleme mit

dem Finanzamt nach sich ziehen. Die monatliche Auszahlung erfolge, um eine geordnete Abwicklung zu gewährleisten, und sei auch auf Empfehlung externer Beratungen so umgesetzt worden.

Ein weiterer Gast äußert Kritik an der Idee, die Aufwandsentschädigungen zu erhöhen, um Rücklagen abzubauen. Eine solche Maßnahme würde langfristig zu Problemen führen, da die Auszahlungen später zwangsläufig wieder reduziert werden müssten, was schwer vermittelbar wäre.

Ein StuPa-Mitglied schlägt vor, das Budget der Aufwandsentschädigungen innerhalb der jeweiligen Gremien nicht mehr monatlich, sondern semesterweise zu betrachten. Die monatliche Auszahlungsgrenze von 70 Euro pro Person soll dabei jedoch bestehen bleiben.

Johannes Bela betritt die Sitzung um 21:04 Uhr.

Ein Gast regt an, diesen Vorschlag zur weiteren Prüfung an das Finanzreferat sowie den Aufwandsentschädigungsausschuss zurückzugeben.

GO-Antrag von Kashawaraam Emanuvel: Einrichtung einer 5-minütigen Pause. Es gibt keine Gegenrede.

Pause von 21:20 bis 21:25 Uhr.

Jonas Grugel betritt die Sitzung um 21:26 Uhr.

8 Wahl AStA Finanzreferat

Für das AStA Referat **Finanzen** stellt sich folgende Person auf: *Alida-Sophie Nestler*
Alida-Sophie Nestler stellt sich vor.

Abstimmung		
Soll <i>Alida-Sophie Nestler</i> in das AStA Finanz-Referat gewählt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
17	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		
Es gibt 1 nicht abgegebene Stimme.		

9 Abrechnungen

9.1 Angekündigt

9.1.1 Politik und Popcorn: US-Wahlen 2024

Sebastian Freundl stellt die Abrechnung vor. Politik und Popcorn führt aus, dass die Veranstaltung gut besucht war und sie insgesamt mit der Veranstaltung zufrieden sind.

Ein StuPa-Mitglied fragt, ob die Abrechnung durch die haushaltsverantwortliche Person geprüft wurde. Die Veranstaltungsgruppe Politik und Popcorn bestätigt dies.

Anschließend erkundigt sich das StuPa-Mitglied, wofür der eingeplante Puffer ausgegeben wurde. Politik und Popcorn erklärt, dass der Betrag für den Bau eines eigenen Tisches verwendet wurde, der sich nun im Besitz des AStA befindet.

Die Veranstaltung erhält positive Rückmeldungen aus dem Plenum.

Abrechnung			
Die Abrechnung für „US-Wahlen 2024“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
1.450,00 €	878,34 €	44,50 €	-833,84 €

9.2 Offen

9.2.1 Lesewoche

9.2.2 Breaking the silence

9.2.3 Queere Thementage 2022

9.2.4 BuFaTa Ernährungsmedizin

9.2.5 Exkursion FS ANT

9.2.6 Ersthütte 2024

9.2.7 Karaoke

9.2.8 Grillen und Chillen

9.2.9 ESC

9.2.10 COAL 2024

9.2.11 Gremienfahrt WS 2023

9.2.12 Theaternacht 2023

9.2.13 Vorwochenpuzzeln 2023

9.2.14 Weinprobe und -abend 2023

10 Nicht-fristgerechte Anträge

10.1 Politik und Popcorn: Haushaltsposten

Sebastian Freundl berichtet über die Verwendung des letzten Haushaltspostens. Politik und Popcorn ist nun auch auf der AStA-Webseite unter dem Reiter Kultur zu finden und erfüllt damit die Vorgaben für einen Haushaltsposten.

Abstimmung		
Soll der Haushaltsposten für Politik und Popcorn in Höhe von 400,00 € freigegeben werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
18	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

10.2 Vertrauensstudierende: Haushaltsposten

Katja Adriany erklärt die geplante Verwendung des Haushaltspostens. Die Mittel sollen für die Verpflegung bei Treffen der Verfassten Studierendenschaft sowie für den Druck von Postern und anderem Werbematerial genutzt werden. Die Vertrauensstudierenden sind bereits auf der AStA-Webseite gelistet und erfüllen damit die Vorgaben für einen Haushaltsposten.

Abstimmung		
Soll der Haushaltsposten für Vertrauensstudierende in Höhe von 400,00 € freigegeben werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
18	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

GO-Antrag von Chaya Chromik: Vorziehen der Abstimmung über den Haushaltsposten von LiLo. Es gibt keine Gegenrede.

10.3 LiLo: Haushaltsposten

Chaya Chromik erklärt die geplante Verwendung des Haushaltspostens. Die Mittel sollen für die Verpflegung während der Sitzungen genutzt werden. Ein StuPa-Mitglied erinnert daran, dass der Haushaltsposten nicht für parteipolitische Arbeit genutzt werden darf.

Abstimmung		
Soll der Haushaltsposten für LiLo in Höhe von 400,00 € freigegeben werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	1	3
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

11 Protokoll

Richard Nehring erläutert einen Fehler bzw. ein Missverständnis im letzten Protokoll, das jedoch bereits im aktuellen Protokollentwurf korrigiert wurde.

Konkret hatte *Richard Nehring* in der Meinungsbildabstimmung die Semesterzahlen fehlerhaft protokolliert. Dadurch entstand der Eindruck, dass sich das StuPa für die Einführung der ZHB-Evaluation erst im Wintersemester 2025/2026 ausgesprochen habe, obwohl tatsächlich das Wintersemester 2024/2025 gemeint war.

Abstimmung		
Soll das Protokoll der ordentlichen 04. Sitzung des 53. Studierendenparlaments in der vorliegenden Form angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
15	0	3
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Kashawaraam Emanuvel erklärt, dass im Protokoll der 01. ordentlichen Sitzung des 53. Studierendenparlaments ein Namensfehler bei einer Personenwahl aufgetreten ist und dieser nur korrigiert wurde.

Abstimmung		
Sollen die Änderungen am Protokoll der ordentlichen 01. Sitzung des 53. Studierendenparlaments in der vorliegenden Form angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
17	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

12 Sonstiges

Ein StuPa-Mitglied spricht das Thema Teambuilding des StuPas an. Das Präsidium teilt mit, dass das Teambuilding voraussichtlich auf April verschoben wird.

Ein weiteres StuPa-Mitglied erzählt, dass es seit längerer Zeit den Wunsch nach einer Sommergremienfahrt in den Gremien gäbe und diese nun voraussichtlich vor dem COAL im kommenden Semester geplant werden soll.

Das Präsidium erkundigt sich, wer sich vorstellen kann, im nächsten Semester erneut für das StuPa zu kandidieren, und weist darauf hin, dass viele Ämter in der nächsten Amtsperiode neu besetzt werden müssen.

13 Nicht-öffentlicher Teil

Abstimmung		
Soll Harry Hundertmark das Mandat als Mitglied des 53. Studierendenparlaments entzogen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
17	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Voraussichtlicher Termin für die nächste Sitzung ist der 29.01.2025 .
Die Sitzung endet um 22:17 Uhr.

Richard Nehring
Schriftführer des
53. Studierendenparlaments

Tino Preuß
Präsident des
53. Studierendenparlaments